

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 120.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägertohn) 20 S., in dem Bezirk 1 M. — S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 11. Oktober.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1884.

## Am t l i c h e s.

N a g o l d.

### Berichtigung.

In der in No. 118 erschienenen Bekanntmachung vom 3. l. Mts., betr. den Ausbruch der Lungenpeuche in Rothfelden, muß es statt: im Gehöfte des Friedrich Bühler heißen: Friedrich Stodinger. Nagold, 8. Oktober 1884.

R. Oberamt. Amtm. Wiegandt, A.-B.

### An die Ortsvorsteher.

Reichstagswahl betreffend.  
Unter Hinweisung auf den Erlaß R. Ministeriums des Innern vom 22. v. M., Ziffer 7821, Ministerial-Amtsblatt Seite 352 Ziffer 3 und 4 werden die Ortsvorsteher darauf aufmerksam gemacht, daß

1) das Erkenntnis des Gemeinderats über Einsprachen gegen die Wählerliste (§ 3 des Reglements) und die Eröffnung desselben an die Beteiligten längstens innerhalb drei Wochen vom Beginn der Auslegung der Wählerlisten an gerechnet, also spätestens am Montag den 20. Oktober d. J. erfolgen muß und

2) beide gleichmäßig berichtigte Exemplare der Wählerlisten am 22. Tag nach dem Beginn der Auslegung, somit am Dienstag den 21. Oktober d. J. von dem Gemeinderat beziehungsweise Teilgemeinderat definitiv abzuschließen sind (§ 4 des Reglements). Über den Vollzug dieser getroffenen Anordnungen (oben Ziffer 1 und 2) haben die Ortsvorsteher unfehlbar am Mittwoch den 22. ds. Mts., vormittags Vollzugsanzeige zu erstatten.

Formulare zu den Wahlprotokollen sowie zu den Gegenlisten, Plakate zum Anschlagen an das Rathhaus, betr. die Bekanntmachung des Wahltermins und die Bestellung der Wahlvorsteher und deren Stellvertreter und ein weiteres Plakat zum Anschlagen am Wahllokal am Tage der Wahl werden den Ortsvorstehern zugehen.

Nagold, den 8. Oktober 1884.

R. Oberamt. Güntner.

N a g o l d.

### Bekanntmachung.

Kranken-Versicherung der Arbeiter betreffend.  
Unter Beziehung auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 14. August d. J., Amtsblatt Nr. 96 in obigem Betreff wird hiemit Folgendes weiter bekannt gemacht:

Das von dem Amtsversammlungs-Ausschuß am 22. v. M. endgültig festgestellte Statut der gemeinsamen Ortskrankenkassen Nagold und Altensteig wurde durch Entschliebung l. Kreisregierung vom 26. v. M., Ziffer 6979 genehmigt und da mit dem 1. Dezember 1884 alle dem Kranken-Versicherungszwang unterliegenden Personen den gemeinsamen Ortskrankenkassen Nagold und Altensteig Stadt zuzuweisen sind, soweit sie nicht Mitglieder einer Fabrik-Krankenkasse oder einer den Anforderungen des Arbeiter-Kranken-Versicherungsgesetzes entsprechenden eingeschriebenen Hilfskasse sind und die gemeinsamen Ortskrankenkassen an gedachtem Tag in Wirksamkeit treten müssen, so hat die Aufnahme der für die Durchführung des Versicherungszwangs nötigen Notizen schon jetzt stattzufinden.

Demgemäß haben alle dem Kranken-Versicherungszwang unterliegenden Personen, soweit sie nicht Mitglieder einer der oben bemerkten Fabrik- und eingeschriebenen Hilfskasse sind und über den 1. Dezember 1884 hinaus voraussichtlich bleiben, bis

22. Oktober 1884

durch ihre Arbeitgeber zur Kranken-Versicherung bei dem Ortsvorsteher ihres Aufenthalts-Orts mündlich oder schriftlich sich anzumelden und vom 22. d. M. ab ist auch jeder Ein- und Austritt jeder versicherungspflichtigen Person innerhalb 3 Tagen bei dem Ortsvorsteher anzuzeigen. Die Ortsvorsteher haben die Anmeldungen in ein Verzeichnis einzutragen, welches die Rubriken zu enthalten hat:

- 1) Name und Gewerbe des Arbeitgebers,
- 2) Vor- und Zuname des Arbeiters,
- 3) Alter,
- 4) Geburts-Ort (Staat),
- 5) täglicher Arbeitsverdienst des Arbeiters,

und es ist dieses zu verurkundende Verzeichnis bis 27. Oktober d. J. an das Oberamt einzusenden, während die späteren An- und Abmeldungen bis auf weitere Anordnung zu sammeln und aufzubewahren sind. Wenn Personen, welche nach dem Gesetz dem Versicherungszwang unterliegen, ihre Befreiung von der Verpflichtung, Mitglied einer Ortskrankenkasse zu werden, auf Grund §. 75 des Kranken-Versicherungsgesetzes in Anspruch nehmen, so haben sie seiner Zeit bei der Meldestelle den Nachweis darüber, welcher Hilfsklasse sie angehören, und weiter auf Verlangen den Nachweis darüber zu liefern, daß die Hilfsklasse, welcher sie angehören, ihren sämtlichen Mitgliedern wenigstens diejenigen Leistungen gewährt, welche von den gemeinsamen Ortskrankenkassen Nagold und Altensteig zu gewähren sind.

Letzterer Nachweis ist für den Fall, daß die Kasse nicht hier oder in Altensteig ihren Sitz hat, zu führen durch Vorlage eines hinsichtlich seiner damaligen Gültigkeit amtlich beglaubigten Exemplars des Statuts der betreffenden Kasse und eines Zeugnisses der Gemeindebehörde des Sitzes der Kasse darüber, daß diese Hilfsklasse noch besteht und die dem Statut entsprechenden Unterstützungen thatsächlich gewährt.

Wer die ihm auf 22. Oktober 1884 abverlangte Aufnahme unterläßt, kann mit Geldstrafe bis 100 M. oder Haft bis 8 Tagen bestraft werden. Wer die ihm hinsichtlich der Kranken-Versicherung sonst obliegenden Verpflichtung zur An- und Abmeldung nicht nachkommt, wird mit Geldstrafe bis zu 20 M. bestraft. Arbeitgeber, welche ihrer Anmeldepflicht nicht genügen, sind außerdem verpflichtet, alle Aufwendungen zu erstatten, welche eine Ortskrankenkasse auf Grund der bestehenden Vorschriften zur Unterstützung einer vor der Anmeldung erkrankten Person gemacht hat.

Die Ortsvorsteher haben die angeordneten Anmeldungen in das Verzeichnis um so pünktlicher einzutragen, als solches diesmal als Wählerliste zu verwenden ist.

Für die Beteiligten sind auf den Rathhäusern in Nagold, Altensteig, Hatterbach und Wildberg Abschriften des genehmigten Statuts der betreffenden gemeinsamen Ortskrankenkassen zur Einsicht aufgelegt.

Den 9. Oktober 1884.

R. Oberamt. Güntner.

## Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

\* Nagold, 9. Okt. Gestern Abend 5 1/2 Uhr brach in dem Schopfe des Conr. Brenner in Waldorf Feuer aus, das sich so schnell dem Wohnhause und Scheuer mitteilte, daß an ein Retten des Anwesens nicht gedacht werden konnte und die Löschmannschaft des Ortes nur die Aufgabe hatte, das

daneben stehende Rathhaus vor dem verheerenden Elemente zu schützen. Leider gingen auch viele Obstbäume des Gartens hierbei zu Grunde. Der Beschädigte ist trauriger- und unbegreiflicher Weise nicht versichert.

Nagold. Der neue, vom 15. Oktober ab gültige Fahrplan ergibt gegen seither keine wesentliche Veränderung, es kursiert nur der Mittagszug, welcher auch fernerhin in Teinach, Hirson und Unterreichenbach anhält, 5 Minuten später (3<sup>27</sup>/<sub>28</sub>, anstatt 3<sup>17</sup>/<sub>18</sub>); der Abendzug von Stuttgart her hat eine halbe Stunde Aufenthalt in Calw und kommt 8<sup>10</sup> hier an; der letzte Zug über Gutingen (wo über 1 Stunde Stilllager gegönnt ist) trifft erst Nachts 10<sup>10</sup> hier ein und geht 10<sup>22</sup> nach bis Calw.

Calw, 8. Okt. Kaufmann Emil Georgii hier hat soeben, aufgefordert von einer Deputation der betreffenden Oberämter des VII. Wahlkreises und des Landeskomites der Volkspartei, eine Kandidatur für den Reichstag gegen Hrn. Stälin angenommen. (Recht so, denn etwas Sauerkeit in das Wahlgeschäft kann nicht schaden!) (Wirt. Vdz.)

Stuttgart, 6. Okt. Die Eingabe der Holzverarbeitenden und verwandten Betriebe zur Bildung einer Berufsgenossenschaft in Württemberg ging heute an das Reichs-Versicherungsamt in Berlin ab. Bis jetzt haben 183 Unternehmer mit 5114 Arbeiter zugestimmt, doch stehen noch viele Antworten aus, da besonders kleineren Unternehmern, trotz vieler Belehrungen seitens des Comites, die Frage über die Wirksamkeit des Gesetzes noch vollständig unklar ist.

Stuttgart, 7. Okt. Das „Deutsche Volksblatt“ schreibt: Die Freisprechung Döttling's ist sehr gemischt aufgenommen worden. Ein Teil der Bevölkerung erwartete das „Schuldig“, ein anderer Teil, worunter viele Standesgenossen Döttling's (Kutscher), welche von anfang an für seine Unschuld eintraten, waren hochbefriedigt und erfreut. Es wurden sogar Bravorufe bei Verkündigung des freisprechenden Urteils laut. An das letztere knüpfte sich sofort die in der Stadt rasch verbreitete Nachricht, eine Wäscherin habe, von Gewissensbissen beunruhigt, vor den Behörden angegeben, sie habe nach dem Morde Reinhardt's die blutigen Hemden zweier Individuen gewaschen. Einer der beiden sei bereits nach Amerika durchgegangen, der andere sei gestern verhaftet worden. Ob irgend etwas Wahres an der Sache ist, das werden die nächsten Tage ergeben, wir berichten nur das, was allgemein besprochen wird.

Stuttgart, 8. Okt. S. Majestät der König wird, wie man hört, wegen seines noch immer leidenden Gesundheitszustandes genötigt sein, während der Wintermonate wieder ein südliches Klima aufzusuchen. Es soll wieder ein Punkt an der französischen Riviera, voraussichtlich Nizza, in Aussicht genommen sein.

Wildbad, 7. Okt. Heute mittag nach 12 Uhr war unsere Stadt der Schauplatz eines schrecklichen Verbrechens. Der hiesige Metzger und Bürger W., welcher schon oft seine Frau und Kinder thätlich mißhandelt hatte, sehr dem Trunk ergeben ist und durch seine häufigen Strahenzesse sich ein übles Renommée verschafft hat, erstach in seiner Wegig seine Frau, als dieselbe eben von einer Hochzeit aus der Kirche kam. Die beiden Stiche waren mit solcher Sicherheit geführt, daß die Frau sofort tot zusammenfiel. Nach vollbrachter That ging der Mörder mit dem noch blutigen Messer auf das Rathhaus und sagte dort, daß er mit diesem Messer seine Frau getötet. Er wurde sofort verhaftet und an

das Königl. Amtsgericht Neuenbürg überführt. Das Opfer der ruchlosen That wird allgemein bedauert, da die Frau als eine brave, fleißige Gattin und Mutter bekannt ist. In trostloser Lage befinden sich die 7 Kinder. Was für ein gefährlicher Mensch M. schon lange her war, beweist noch der Umstand, daß derselbe vor einigen Jahren seinen ältesten Sohn auf den Hackblock zog und das Hackmesser schon in die Höhe hob, um demselben den Kopf abzuschlagen. Nur die Dazwischenkunft einiger Männer, die seinen Arm aufhielten, verhinderte, daß er schon damals zum Mörder geworden.

Neußlingen, 7. Okt. Bei der heutigen Abgeordnetenwahl für die Stadt Neußlingen haben abgestimmt 561 Wähler, also etwa 1/3 der Wahlberechtigten. Davon fielen auf Rechtsanwalt Baur 511 Stimmen, zerplittert 25, für ungültig wurden erklärt 25. Rechtsanwalt Baur ist mithin gewählt.

In der oberen Steinslachengegend tritt die Kartoffelkrankheit strichweise der Art auf, daß ein Drittel bis ein halb der Ernte davon ergriffen ist.

In Ravensburg verriete ein dortiger Kaufmann vor 8 Tagen einem städtischen Angestellten anlässlich eines Wortwechsels eine Ohrfeige. In der neuesten Nummer des „Oberösch. Anz.“ leiht man dem Kaufmann dem Beleidigten gegen Zurücknahme der seitens desselben eingereichten Klage öffentlich Abbitte, mit dem Befügen, daß er zugleich den Betrag von 150 Mark an die dortige Armenpflege zur Verteilung an Ortsarme entrichte.

Ellwangen, 7. Okt. Abgeordnetemwahl der guten Stadt Ellwangen; Wähler 861. Abgegebene Stimmen 457; davon Landgerichtsrat Friedrich Landauer in Ellwangen 454, ungültig 3.

München, 7. Okt. Die Allg. Ztg. veröffentlicht ein Handschreiben der Kaiserin an die deutsche Kriegerkameradschaft München, welche die Kaiserin anlässlich ihres Geburtstages und ihrer Wiedererzeugung beglückwünschte. Das Schreiben lautet: „Wenn mich jedes Zeichen der Teilnahme, aus süddeutschen Herzen kommend, zu innigem Danke verpflichtet, so ist die Freude über den eben empfangenen Brief der deutschen Kriegerkameradschaft München um so größer, als ich die Vaterlandsliebe dieser treuen Männer kenne und mit wahrer Anhänglichkeit für den König und sein Haus die besten Wünsche für die Wohlfahrt Bayerns hege. Für uns Frauen ist es Ehrensache, durch das „Rote Kreuz“ in enger Verbindung mit den Leistungen des Heeres und mit der Aufgabe jener Barmherzigkeit zu bleiben, worauf der göttliche Segen ruht. Augusta.“

In Leipzig haben sich der Kaufmann Otto Richter (Firma A. Schürer) und seine Frau durch Erhängen das Leben genommen, nachdem sie ihre beiden Kinder, Knaben von 13 und 10 Jahren vergiftet und ihnen außerdem die Pulsadern geöffnet hatten. Nahrungsjorgen waren die Veranlassung dazu.

In Halle wurde der Fleischbeschauer Hesse zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt, weil er ein Schwein nicht mit der gehörigen Sorgfalt untersucht und es für trichinenfrei erklärt hatte, obwohl es trichinös war und hierdurch die Epidemie in Streng-Rauborf entstand, welche 12 Menschen das Leben kostete. Gegenüber den Anzeigungen der Berliner Presse über die Ausdehnung der Unfallversicherung

auf die Land- und Forstwirtschaft und die Transportgewerbe wiederholt die „Nordd. Allg. Ztg.“, daß die betreffenden Entwürfe gegenwärtig den Gegenstand eifriger Beratungen bilden. Es könne nicht der mindeste Zweifel bestehen, daß dieselben den nächsten Reichstag beschäftigen würden.

Das Wohnhaus des Fürsten Bismarck in Friedrichsruh sieht gar nicht wie ein Schloß aus und ist, bis auf die Fremdenzimmer sehr einfach eingerichtet. Es enthält aber drei interessante Andenken. Im Speiseaal steht eine Bronzeplatte des Großen Kurfürsten und daran hängt ein Zettel, worauf Kaiser Wilhelm eigenhändig geschrieben: „Dem Fürst Bismarck zu Weihnachten 1881. W.“ Im Rauchzimmer steht eine große Nachbildung des Niederwald-Denkmal und daran hängt ein halber Oktavbriefbogen, auf welchem Kaiser Wilhelm eigenhändig geschrieben hat: „Zu Weihnachten 1883. Der Schlussstein Ihrer Politik, einer Feier, die hauptsächlich Ihnen galt und der Sie leider nicht beizubohnen konnten. W.“ Ein anderes Zimmer enthält ein unscheinbares Tischlein, auf welchem die Worte eingraviert sind: „Auf diesem Tische ist der Präliminar-Friede zwischen Deutschland und Frankreich am 26. Februar 1871 zu Versailles, Rue de Provence Nr. 14, unterzeichnet worden.“ Bismarck wollte den Tisch seiner französischen Hausbesitzerin ablaufen, diese aber wollte ihn durchaus nicht hergeben. Da ließ er ihr ein ganz gleiches vom Tischler herstellen, siehe da mit Freuden gab die Dame den alten Tisch für den neuen her.

#### Oesterreich-Ungarn.

Die Schulden des jungen Freiherrn Victor v. Erlanger in Wien betragen im vorigen Jahre 2 Millionen Gulden. Seine Brüder in Frankfurt und Paris bezahlten dieselben und setzten ihm 60 000 Gulden Jahrgeld aus. Jetzt hat er mit Hilfe von Bucherern wieder 1 Million Schulden und ist gerichtlich unter Vormundschaft gestellt worden.

#### Frankreich.

Auf der Fahrt von Lyon nach Paris hat ein Unbekannter seinen Mitreisenden, einen Steuerbeamten, im Eisenbahnwagen überfallen, tödtlich verwundet, ihm 8000 Fr. Staatsgelder abgenommen und ist entflohen.

#### Italien.

Rom, 7. Okt. Hr. v. Schöller wurde heute vom Papste in Privataudienz empfangen.

Rom, 9. Okt. Gestern wüthete in Catania ein heftiger Cyclo, welcher alle Telegraphendrähte zerstörte und Häuser zum Einstürzen brachte. Bisher wurden 23 Tote und gegen 100 Verwundete aus den Trümmern hervorgezogen. Der Schaden wird auf 2 Millionen geschätzt.

#### England.

London, 7. Okt. Im Süden von Liverpool brach gestern Abend durch Umfallen einer Lampe Feuer aus. In einem Wohnhause, welches niederbrannte, kamen laut „Frz. Z.“ vier Insassen in den Flammen um.

#### Ägypten.

Kairo, 7. Okt. Meldung von „Reuter's

Bureau“: Dem Vernehmen nach hätte Lord Northbrook die gänzliche Abschaffung der ägyptischen Armee und die Erziehung derselben durch 9000 Mann Polizei vorgeschlagen. Die ägyptische Regierung soll gegen den Vorschlag sei.

#### Gandel & Verkehr.

Altenteig, 8. Okt. Der heutige Monatsviehmarkt war von Käufern und Verkäufern wohl besucht; dessen ungeachtet kann der Handel als ein nur geringfügiger bezeichnet werden. Milchläbe wurden mit 110-150 M., härtere Tiere mit 200-250 M. in Kauf genommen. — Saugfleischelme galten 10-20, Käufer 40-50 M. das Paar. Fette Ochsen waren wenige zur Stelle; Jagochsen schöner Qualität erhielten Angebote von 42 Karolin das Paar. — Ausländisches Obst wurde um 4 M. 50 F bis 5 M. zum Verkauf gebracht.

Egenhausen, 8. Okt. (Dopfen.) Einzelne hiesige Dopfengärtener haben ihr heutiges Produkt an benachbarte Brauer um 105-110 M. nebst 3-6 M. Leihlauf à Ztr. abgegeben. Ein hiesiges Händlerpaar kaufte vor wohl 14 Tagen in den umliegenden Gemeinden ein großes Quantum Dopfen von einzelnen Besitzern à Ztr. 95-100 M. Demselben ist in den letzten Tagen durch einen fremden Unterkäufer ein Angebot aus Gange pr. Ztr. zu 130 M. gemacht worden, jedoch ohne Zuschluss. Die übrigen Siganer rechnen daher auf einen gleich hohen Ertrag.

Herenberg, 8. Okt. Im Dopfenhandel ist reges Leben. Am Sonntag wurden 11 Waggon geladen mit zusammen 306 Ballen, wovon die Mehrzahl nach Mainz und Raunheim abging; bezahlt wurden 115-125 M. mit und ohne Trinkgeld. Die meisten Produzenten wollen aber noch höhere Preise erzielen. Tübingen, 8. Okt. (Obst.) Auf dem Obstmarte kosteten heute bei schwacher Zufuhr und mäßiger Nachfrage Aepfel 9.50-10.50, Birnen 8 M. 15 per Sack. — Auf dem Bahnhof sind Laiken und Kleiner zu 5 M. per Ztr. zu haben.

Neußlingen, 7. Okt. (Obst.) Auf dem heutigen Obstmarte waren 400 Sätze zugeführt, welche raschen Absatz fanden; die Preise zogen an und betrahen der Ztr. 4.50-5.40.

(Herbstnachrichten.) Feßigheim, 6. Okt. Etwas Frühgewächs verkauft à 150 M., gemischtes Gemüch ein Kauf à 170 M. per 3 Hektol. — Laussen a. N., 6. Okt. Weinpreise per Eimer 120, 130 und 150 M. — Hohenhaslach, 7. Oktbr. 1 Kauf zu 160 und 2 zu 140 M. per 3 Hektol. — Erlligheim. Einige Käufe Frühgewächs abgeschlossen zu 125 M. — Wingerhausen (Marbach), 6. Okt. Ein Kauf gem. Gemüch zu 130 M.

Feßigheim, 7. Okt. Bei der heute stattgehabten Zusammenkunft der Ortsvorstände des Bezirks wurde die allgemeine Weinfeste auf kommenden Montag festgesetzt.

(Konkurrenzöffnungen.) Salomon Neumaier, Fabrikant in Göttingen.

Gehrtester Herr! Das Verlangte habe ich erhalten und drücke Ihnen hierdurch meinen Dank aus. Meine Frau gebraucht Ihre Schweizerpillen gegen Verstopfung und Aufblähung, meistens aber gegen Kopfweh. Ich weiss, dass meine Frau morgens früh nicht das Bett verlassen konnte, dann nahm sie drei von Ihren Pillen und gegen 9 Uhr konnte sie wieder ihren häuslichen Verrichtungen obliegen. Meine Frau hat früher auch Magenkrampf gehabt. Ich habe auch schon einigemal von den Pillen genommen und mir bekamen dieselben recht gut, besonders wenn mir der Appetit fehlte. Ich kann die sogenannten Schweizerpillen nur empfehlen und habe es auch schon sehr oft gethan. L. Bachmann Sohn, Zimmermeister in Erntweiler bei Zweibrücken, Rheinpfalz. Erhaltlich à Schachtel M. 1 in den Apotheken.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der W. B. Kaiser'schen Buchhandlung in Nagold.

#### Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.  
**Feuerwehr.**  
  
Morgens Sonntag den 12. Oktober, früh 7 Uhr, rückt auf das gegebene Signal die gesamte freiwillige Feuerwehr einschließlich Piquet in voller Ausrüstung zu einer Uebung aus, wobei die feuerherigen und die neuangeschafften Rettungsapparate in ausgedehnter Weise in Anwendung kommen.  
Das Commando.  
Nagold.

Nagold.  
**Krauthöbel**  
mit 2 und 3 Messern, zum Hausgebrauch sehr geeignet, bringt in empfehlende Erinnerung  
**Gustav Heller.**

**Bettmäßen** Blauschw. u. heiligt zuverlässig  
Hb. Pfister in Ormalingen (Schweiz).  
(Alters- u. Geschlechtsangaben erw.)

Nagold.  
Gepresste Mänchener  
**Bierhese**  
ist wieder zu haben bei  
Chr. Stottel.

Nagold.  
**Modellhüte.**  
Der geehrten Damen-Kundschaft beehre ich mich anzuzeigen, daß ich meine Modellhüte und Nouveautés zur gefälligen Ansicht aufgestellt habe. Zugleich empfehle ich ein reichhaltiges Lager in  
**Damen-Confection**  
nach dem Neuesten ausgestattet.  
M. Martin.

Eine Karte. An Alle, welche an den Festen der Jugend- und Jugend-Veranstaltung, Verkauf der Monatsblätter, lesen ich folgende ein Rezept, die Karte. Das große Heilmittel wurde u. in. S. K. in Süd-Amerika entdeckt. Schickt ein absehbar Couvert an Rev. Joseph Z. James, Station 5th Street City USA.

Nagold.  
Ein junger tüchtiger  
**Brauerbursche**  
findet Stelle bei  
Ankewirt Walz.

Nagold.  
Eine große Partie  
**Mehlen**  
verkauft zu den allerbilligsten Preisen  
Heinrich Müller.

Nagold.  
**Prachtvolle  
Auswahl in**  
Wollgarn, sowie in woll. Strümpfen jeglicher Größe empfiehlt

W. Häußler,  
Firma Schnaith.

Egenhausen.  
In wollenen und halbwillenen  
**Kleiderstoffen,**  
willenen und baumwillenen  
**Flanellen**

habe ich mein Lager neu und schön sortiert und empfehle solches bei billigt gestellten Preisen zur gefälligen Abnahme bestens.  
**J. Kaltenbach.**

Nagold.  
Einen Wagen sehr schöne frische  
  
**Birnen**  
(sogenannte Pfaffenbirnen) bringt Anfang nächster Woche auf hiesigen Bahnhof und können Bestellungen gemacht werden bei  
J. Graf, Restaur.  
b. Bahnhof.

**Blaue Tinte**  
G. W. Kaiser.

Nagold.  
**Marktstände-Verpachtung.**



Die Marktstände werden wieder auf weitere 3 Jahre verpachtet und zwar: die der Krämer und sonstigen Geschäftstreibenden am **Mittwoch den 15. Okt., von nachmittags 1 Uhr an**, die der Hafner, Schuhmacher, Gerber etc. am **Markttage selbst, von morgens 7 Uhr an**, wozu Marktbesucher eingeladen werden.  
Stadtpflege.  
Kapp.

Nagold.  
Ein großes Sortiment  
**Defen aller Art,**  
sowie  
**Kochherde**  
verkauft zu den Wertpreisen  
Heinrich Müller.

zahlen wir dem, der beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiserzahnwasser** 60 und 100 J niemals wieder Zahnschmerzen bekommt. S. Goldmann & Cie., Dresden. Zu haben in Nagold bei Chr. Bucher.

Nagold.  
Ein **Dualfaß,**  
36 Zmi oder ca. 400 Liter haltend,  
verkauft  
Oberförster Bührlen.  
Altensteig.  
**Müller-Besuch.**  
Ein tüchtiger solider Müller findet Stelle bei  
Kunstmüller Waier.

Nagold.  
**Buzgeschäft-Empfehlung.**  
Von meiner Einkaufsreise zurückgekehrt, erlaube ich mir, die geehrten Damen hiesiger Stadt und Umgebung zur Besichtigung meiner **Modellhüte,**  
welche Sonntags am Schaufenster ausgestellt sind, ergebenst einzuladen und empfehle zugleich mein reich sortiertes Lager in Sammt- und Filzhüten, Federn, Bändern, Blumen, Agraffen u. s. w.  
Marie Citel, Modistin,  
Calwerstraße.

Nagold.  
Eine Partie **leere Oeljaß,**  
geeignet zu Güssenfassern etc. verkauft billigt  
Chr. Harr b. d. Post.  
4 Stück junge **Rattensänger** verkauft  
der Obige.

**Bekanntmachung.**

Durch Beschluß des hiesigen Gemeinderats werden wir von nächstem Markt an, den 16. Oktober, unsere Marktstandplätze, welche wir seither vor dem Gasthof zum Hirsch inne hatten, in die Nähe des alten Kirchenplatzes verlegen, wovon wir hiesiges und auswärtiges Publikum benachrichtigen.

Für das Zutrauen, welches wir auf unserem früheren Plage erfahren durften, bestens dankend, bitten wir, uns auch auf obenbezeichnetem Plage durch reichliche Einkäufe zu erfreuen.

Sämtliche Strickermeister.

**Die Württemb. Hypotheken-Bank und der Württemb. Credit-Verein**

haben ihre sämtlichen 4 1/2% Obligationen zur Abstempelung in 4% ige aufgefördert.

Da alle nicht abgestempelten Obligationen in der nächsten Zeit gekündigt werden, so kann ich die Abstempelung nur empfehlen und bin gerne bereit, dieselbe zu besorgen oder die Papiere gegen bar oder andere mehr als 4% verzinsliche Papiere umzutauschen.

Emil Georgii in Calw.

Nagold.  
**Getreide-Presshefe I<sup>a</sup> Qualität**

stets frisch und triebkräftig empfiehlt

Heinr. Gauss, Konditor.

Die Feinenspinnerei u. Weberei von **Wilh. Jul. Münster, Baiersbrunn-Freudenstadt.**  
übernimmt auch heuer wieder **Flachs, Hanf u. Abwerg** zum Spinnen und Weben und berechnet für den Schneller mit 1000 Meter Fadenlänge unter Uebernahme beider Frachten und aller Unkosten 9 1/2 J Spinnlohn, für den Meter Abwergtuch 20 J Weblohn bei vorzüglicher Qualität und prompter Bedienung.

Spinnmaterial übernehmen und erteilen nähere Auskunft:

Die Agenten:

- |   |   |
|---|---|
| Gottlob Knodel, Nagold,<br>Karl Dieterle, Wildberg,<br>W. S. Springer, Altensteig,<br>Gottl. Heintel, Egenhausen,<br>Fr. Martini, Nagler, Emmingen,<br>Johs. Frack, Oberjettingen,<br>Fr. Ottmar, Schum., Eghausen, | J. Bihler, Amerikaner, Essringen,<br>Fr. Ernst, Güttingen,<br>J. G. Gutkunst, Haiterbach,<br>Gebr. Dürr, Rohrdorf,<br>Antsdieners Broß, Sulz a. N.,<br>Kaufm. Traub, Ergenzingen,<br>Christ. Trost, Walddorf. |
|---|---|

Nagold.  
**Geschäfts-Eröffnung.**

Einem verehrlichen Publikum hier und auswärts diene zur gef. Nachricht, daß ich mein Geschäft am alten Kirchplatz nunmehr in das früher **Väcker Kemmler's**che Haus, Marktstraße, verlegt habe und das zu diesem Zwecke neu eingerichtete Verkaufslokal am

**Samstag den 11. ds.**

eröffnen werde.  
Für bisher erwiesenes Zutrauen bestens dankend, bitte mir solches auch auf diesem Plage zuzuwenden; es wird dabei mein Bestreben sein, werthe Abnehmer mit Fleisch- und Wurstwaren von bester Qualität zu bedienen und erlaube mir noch aufmerksam zu machen, daß ich besonders auch **feinere Wurstwaren** in vorzüglicher Güte stets führen werde.

Karl Freithaler, Metzger.

**Auswanderer**

nach **Amerika** befördert mit Postdampfern I. Klasse über **Bremen, Rotterdam u. Havre** zu billigsten Preisen  
die General-Agentur

**Langer & Weber** Heilbronn,  
sowie die Agenten: **Heinrich Müller, Nagold, Karl Geisler, Sohn, Altensteig.**

Oberjettingen.  
Selbstgebranntes guten **Fruchtbranntwein**  
kann billig abgeben  
Stodinger z. Lamm.

Mödingen.  
Begen Wegzugs hat eine gut erhaltene **Singer-Nähmaschine**  
zu verkaufen  
Schull. Krauß.

Nagold.  
**Herren-, Frauen- und Kinderhemden**

von bestem Baumwollflanell empfiehlt in großer Auswahl

**W. Gänßler,**  
Firma Schnaith.

Nagold.  
12000, 7000,  
5000, 800, 300,  
150 Mark

sind gegen gesetzliche Sicherheit sofort auszuliehen.

Karl Lipp, Kommissionär.

Directe Post-Dampfschiffahrt **Hamburg - Havre - Amerika.**  
Nach New-York jeden **Mittwoch u. Sonntag** von Hamburg und **Havre** jeden **Dienstag** mit Deutschen Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft**  
August Bolten, Hamburg.  
Auskunft und Ueberfahrtsverträge bei **C. W. Wurß & Gottl. Knodel, Nagold.** M 1953.

**Zahnschmerzen** jeder Art, selbst wenn die Zähne hohl und angefüllt sind, werden augenblicklich und dauernd durch den berühmten indischen Extrakt beseitigt. Derselbe sollte seiner Vortrefflichkeit halber in keiner Familie fehlen. Necht in Fl. à 60 und 120 J in A. Kleindepot für Nagold bei Carl Plomm

Nagold.  
Rein gebranntes **Fruchtbranntwein**  
in sehr guter Qualität empfiehlt  
Hch. Gauss.

Nagold.  
**Waldsägen**  
in bester Qualität empfiehlt zu billigen Preisen  
**Gustav Hessler.**

Nagold.  
Einen einfachen **Kleiderkasten**  
kauft  
Schneider Koch.

Nagold.  
Rein wollen **Strickgarn**  
empfiehlt in großer Auswahl äußerst billig  
J. Stotteler jr., Stricker.  
Seine von Hand gestrichten **Wollwaren** bringt ebenfalls in empfehlende Erinnerung  
der Obige.



Nagold.  
An die verehrl. Ge-  
werbereinsmitglieder.

Zufolge eines Beschlusses des Ausschusses sollen, um die Ordnung in der Circulation der Zeitschriften aufrecht zu erhalten, künftighin die Mappen an jedem Samstag durch die Vereinsdienerin von den einzelnen Mitgliedern abgeholt und den Nächstfolgenden in's Haus gebracht werden. Die Mappen müssen unweigerlich der Dienerin verabfolgt, auch dürfen unter keinen Umständen einzelne Zeitschriften zurückgehalten werden.

Vorstand Sannwald.

Nagold.  
Nächsten Samstag  
den 11. Oktober

## Metzelsuppe

nebst gutem Pilsener Bier, wozu freundlich einladet

J. Wagner  
K. grünen Baum.

Nagold.  
**Empfehlung.**

Bei jetziger Verbrauchszeit empfehle ich mein Lager in **Pferdsdecken**, Leinen, Wollen und Filz, **Dachshüten** in verschiedener Größe, **Fuhrmanns-, Schäfer- und Metzgerhemden**, **Peitschen** in großer Auswahl, **Reisekoffern**, **Reisesäcken**, **Damentaschen**, **Schulranzen**, **Geldbenteln**.

Besonders mache ich auf meine selbstgegerbten **Unterbänder**, **Nährriemen**, **Flegelhüte**, sowie auch **fertige Ware** aufmerksam, und verkaufe ich dieselben, sowie weisgare Häute an Sattler zu Engrospreisen.

**Jak. Rinderknecht,**  
Sattler & Tapezier.

Einige noch gut erhaltene ältere

## Kinderwagen

hat zu verkaufen

der Obige.

Nagold.  
Nächsten Sonntag den 12. Oktober  
finden

photographische  
**Aufnahmen**

statt.

Otto Lauer.

**Wer** billig und zweckmäßig  
annoncieren will, ver-  
säume nicht, sich zu  
wenden an die erste  
und älteste Annoncen-  
Expedition von Haasenstein & Vog-  
ler, Stuttgart etc.

Kohrdorf.

Ein tüchtiger, solider

## Fahrknecht

findet sogleich oder bis Martini Stelle  
bei Mühlebei Kempf.

Nagold.

Ein anständiges

## Dienstmädchen

findet auf Martini in einem Be-  
amtenhaus eine Stelle durch  
die Exped. d. Bl.

**Nagold.**

Mehrfachen Wünschen meiner hiesigen und auswärtigen verehrten Kundschaft entsprechend, halte ich an hiesigem Platze beständig und zwar erstmals auf bevorstehende Herbst- & Wintersaison ein grösseres, sortiertes Lager in

**fertiger**

## Damen-Confection

als:

Paletots, Dolmans, Röder,  
Umhänge, Mäntel aller Art,

und erlaube mir, zu recht zahlreichem Besuch desselben ergebenst einzuladen.

Kenntnisse der Branche sowie die direkte Verbindung mit den leistungsfähigsten Häusern setzen mich in den Stand, bei den besten Fabrikaten die **billigsten Preise** zu berechnen u. können kleinere oder besondere Wünsche jederzeit berücksichtigt werden.

**W. Hottler.**

Auch für dieses Jahr empfehlen wir unsere Spinnerei zum Verarbeiten von

### Flachs, Hanf, Abweg

zu Garn und Leinwand in besten Qualitäten, zum herabgesetzten Lohne von

**10 Pfennige für den Meterschneller.**

Unsere bekannten unten benannten Agenten werden wie bisher bereitwillig Sendungen für uns besorgen.

### Spinnerei Weingarten in Ravensburg.

Nähere Auskunft erteilen und besorgen Sendungen an oben genannte Spinnerei:

Karl Pflomm, Nagold, C. Werner, Bondorf,  
C. W. F. Reichert, Wildberg, G. Wucherer, Altensteig.

Die

## Flachs-, Hanf- & Werglohnspinnerei & Weberei Schreckheim,

Station Dillingen a. D. bei Ulm-Augs-  
burg liefert garantiert vorzügliches Garn  
den Schneller zu nur 9 Pfg., sage „Neun  
Pfennige“, die Wehlöhne bei ausge-  
zeichneter Webart 2-4 Pfg. billiger als München 1875.  
Ulm 1871. früher; Frachtfrei hin und zurück. Wir unterzeichnete Agenten können  
diese Fabrik als die

### Billigste, Beste & Größte

gewissenhaft empfehlen und für baldigste Ablieferung besorgt sein.

**Gh. Müller, Nagold,**

Ch. Kall, Sulz, | Jak. Walz, Wildberg.  
Karl Wolf, Herrenberg, | Ernst, Wagnermeister, Gallingen,  
C. D. Beer's Wwe., Sandlung, | Samuel Walz, Oberschwandorf,  
Altensteig.

Nagold.

## Museums-Gesellschaft.

Heute Freitag den 10. Okt.  
Abstimmung über ein  
Aufnahme-Gesuch.

## Museum Nagold.

Die auf Samstag den 11. pro-  
jektirte Herbstfeier wird ver-  
schoben.

Revier Hofstett.

## Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 17. Oktober, vorm.  
11 Uhr, auf dem Rothaus zu Wildbad  
aus Frohwald, Abt. Baumriß, Hirsch-  
teich, umgefallenes Wäldle, Bleichwald,  
Lärchengärtle, aus Bergwald, Abt. Mer-  
gelsberg, Tropfen, Brandhütte, Schmier-  
weg, ob. Stuyberg, Badwald und aus  
Schindelhardt, Abt. Halde, sowie Scheid-  
holz der Guten Aegenbach und Michelberg:  
9 Laubholzflöße mit 4 und 2373 St.  
Nadel-, Lang- und Sägholz mit 1470  
Festm.

Nagold.

## Empfehlung.

Wein Lager in  
Filz-, Tuch- & Leder-  
stiefeln, sowie auch alle Sorten  
Filzschuhe empfehle zu aus-  
herst billigen Preisen

**J. Grüninger,**  
Schuhmacher,  
Bahnhofstraße.

Auch sind alle Sorten  
**Leder-, Filz- und  
Tuchschäfte**  
zu haben bei

Obigem.

Nagold.

## Brotpreise.

Von heute an bis auf weiteres  
verkauft Bäcker Fr. Fichtenberger  
das Brot zu folgenden Preisen:

das sogen. Pfundlaible	12 S
2 B Kernenbrot	24 S
4 B Schwarzbrot	40 S

**6 Stück Milchschweine**  
verkauft Obiger.

Nagold.

## Arbeiter-Gesuch.

Zwei fleißige solide Arbeiter  
finden dauernde Beschäftigung bei  
Aug. Reichert & Cie.

Nagold.

Ein älteres Frauenzimmer sucht als  
**Haushälterin**  
eine Stelle in die Stadt oder aufs  
Land, auch in dem Falle, wenn Kinder  
vorhanden.  
Näheres durch die  
Expedition d. Bl.

**Frucht-Preise:**  
Altensteig, den 8. Okt. 1884.

	M	K	A	M
Neuer Dinkel . . . . .	8	—	7 30	6 80
Kernen . . . . .	—	—	9 30	—
Haber . . . . .	7	—	6 50	6 30
Gerste . . . . .	9	—	8 50	—
Bohnen . . . . .	—	—	8 25	—
Weizen . . . . .	—	—	10	—
Roggen . . . . .	12	—	10 25	8 70
Weichhorn . . . . .	—	—	8	—

**Gestorben:**

Den 8. Okt. Eugen Friedrich, Kind  
des Friedrich Luz, Schreinermeister,  
4 Monat alt. Beerdigung den 10. Okt.  
Nachm. 2 Uhr.

**Hinweis.**

Der Gesamtauflage unserer hentigen  
Nummer liegt ein Prospekt des Prak-  
tischen Wochenblattes für alle  
Hausfrauen „Fürs Haus“ bei,  
welchen wir der Beachtung aller Haus-  
frauen nachdrücklich empfehlen.